

**Zeitschrift:** Jahrbuch für Solothurnische Geschichte  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Solothurn  
**Band:** 6 (1933)

**Artikel:** Miscellen : Wie der Name "Welschhans" bei Seewen entstanden ist  
**Autor:** Jäggi, L.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-322571>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wie der Name „Welschhans“ bei Seewen entstanden ist.

Flurbezeichnungen verdanken oft merkwürdigen Umständen ihre Entstehung. Nicht selten knüpft sich daran die Erinnerung an eine Person, die durch Name, Herkunft oder irgend eine Eigenschaft den Zeitgenossen aufgefallen war. Man denke z. B. an das Sälschlößli bei Olten, dessen Name auf den vom Chronisten Haffner geschilderten Feuerwächter Felix Säli zurückgeht. Ähnliche Entstehung hat die Örtlichkeit „im Welschhans“ bei Seewen. Man bezeichnet damit eine Stelle an der Straße Grellingen-Seewen, ungefähr da wo sie die größte Steigung überwindet und nachher durchs ebene Seetal nach dem Dorfe hinein führt. Nach der Überlieferung soll sich da zu Zeiten ein Geist in Gestalt eines großen Mannes in altväterischer Tracht gezeigt haben.

Eine Eintragung im Ratsmanual von 1599, Seite 241, gibt uns die Erklärung dieser seltsamen Ortsbezeichnung. „Zwischen Durs Jäggi und mithaften in namen der gemeindt zu Seewen eins, denne *Welschhansen*, dem *hüeter bim Seeloch* ist urkhundt, daß der vogt mit der gemeindt rede, dieweil doch m. g. h. einen allda haben müessen, der zum seeloch sorg habe, daß sie ine, welschhansen, daselbst lassen, bis daß er anderstwo hinkommen mag und sy ime syn gütlin abkouffen werdendt.“

Das sogenannte Seeloch, der unterirdische Abfluß des ehemaligen Sees zu Seewen war 1589 durch den Wegmeister Konrad Strub von Hauenstein erstellt worden. Seewärts hatte man einen Rechen angebracht welcher das Eindringen von Gestrüpp in den Ablauf verhindern sollte. Landvogt Anton Schwaller zu Dorneck hatte einen aus dem welschen Jura zugezogenen Tauner zum Hüter bei dem Rechen bestimmt und ihm erlaubt, in der Nähe ein Häuschen zu bauen. Als Lohn besaß er das Recht auf den Abnutzen eines Stückes Allmendland, welches man ihm aber in Seewen später streitig machte. Welschhans ließ hierauf am 12. Mai 1599 durch Landvogt Hans Gibelin beim Rate eine Beschwerde einreichen, welche am 9. Juli in der erwähnten Weise beantwortet wurde.

Die Entstehung des Flurnamens ist also an den Anfang des 17. Jahrhunderts zu setzen.

L. Jäggi.